

Irfan Sarwar

Dr. med. dent.

Malaria am Oberrhein

Geboren am 20.05.1969 in Ludwigshafen

Reifeprüfung am 25.04.1989 in Weinheim

Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom SS/1995 bis WS/2000

Physikum am 28.07.1997 an der Universität Heidelberg

Klinisches Studium in Heidelberg

Staatsexamen am 11.07.2000 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Geschichte der Medizin

Doktorvater: Prof. Dr. med. W. Eckart

In dieser Arbeit wird die Geschichte der Malaria im Gebiet der Oberrheinischen Tiefebene anhand der zur Verfügung stehenden Quellen vermittelt. Trotz der spärlichen und teilweise nicht klaren Berichte vor dem 19. Jahrhundert kann auf eine häufig endemische Malariaausbreitung entlang des Rheins geschlossen werden. Ab dem 19. Jahrhundert wurde dann die Häufigkeit der Malaria mit ihrer Morbidität für die Gebiete Pfalz, Hessen, Baden und dem Elsass anhand statistischer Zahlenangaben dokumentiert. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand ein Rückgang der Malaria bis zu ihrem nahezu vollständigen Verschwinden um 1885 statt. Während und nach den beiden Weltkriegen flackerte die Malaria erneut auf. Der Rückgang der Malaria war hauptsächlich in der Oberrheinkorrektion begründet, die zu einer starken Reduktion der Brutplätze für die Anophelen führte. Durch die daraus resultierende reduzierte Anophelespopulation ging auch die Malaria immer weiter zurück bevor sie dann seit etwa 1948 am Oberrhein ganz verschwand.